

ESG im Fachhochschulbereich

- AStA AK / Organisationskollektiv -

Hamburg, den 18.2.1970

Liebe Freunde und Genossen!

Die Studentenpolitik in Kommissionen und orientiert an Gesetzgebungsvorhaben der impotenten offiziellen Bildungspolitik ist tot!

Diese "neue" Erkenntnis dämmerte, auch im AStA AK, bisher schon vereinzelt einigen politisch reflektierenden AStA- und Studentenfunktionären!

Die Frage: Was tun? kann aber in der gegebenen Situation umfassender Disziplinierung und repressiver Leistungsdruck-erhöhung gegenüber den Studenten im FHS-Bereich wohl kaum in Vereinzelung gestellt und beantwortet werden. Die Pläne, die Studenten der Höheren Fachschulen in ihren Verbänden zu koordinieren und deren Fusion ins Auge zu fassen, waren bisher allzusehr den Überlegungen einzelner Funktionäre überlassen.

Mittlerweile sind die Überlegungen eines Kerns der FHS-Studenten wesentlich konkreter geworden. Im Mittelpunkt der derzeitigen Diskussionen um eine homogenere politische Vertretung der objektiven studentischen Interessen gehen in der Perspektive auf eine verbindlichere Organisation neben und gegen die erneut im FHS-Gesetz versuchte vereinzelt Formierung der Studenten hinaus. Der AStA AK. delegierte verschiedene Aufgaben an ein vorbereitendes Organisationskollektiv, das Überlegungen anstellte, in welcher Form (gewerkschaftliche?, Massenorganisationen?) die Studenten zukünftig ihre politische Arbeit, die auf Aufklärung und Emanzipation hinauslaufen muß, zu organisieren ist. Dabei steht selbstverständlich eine Lageanalyse über die konkreten Bedingungen der einzelnen Schulen, die in die Fachhochschule Hamburg überführt werden, im Mittelpunkt. Zur Vervollständigung dieser Lageanalyse und zur Diskussion und Erarbeitung von Zielen studentischer Politik ist Eure Mitarbeit unumgänglich notwendig. Diese Mitarbeit muß jetzt und sofort konkret werden, wenn die Zielformulierungen studentischer Politik sich niederschlagen sollen in konkrete Maßnahmen, die übergreifend angesetzt werden und dennoch die konkreten Bedingungen der einzelnen Schulen in den Mittelpunkt stellen müssen. Maßnahmen müssen getroffen werden zu Beginn des Semesters in allen Schulen, daher schlagen wir Euch vor und bitten dringend um Euer Erscheinen:

AStA AK (Zentralplenum der Studentenschaft im
FHS-Bereich) am Montag, d. 23. Februar 1970
19 Uhr, Raum 701, ESG, Grindelallee 9.

Wir glauben, daß gerade wegen der momentanen Semesterferien für eine solche umfassendere Diskussion Zeit und Raum gegeben ist, den wir ausnutzen müssen.

Mit der konkreten Erwartung Eures massenhaften Erscheinens verbleibe ich,

mit freundlichen Grüßen,
Hans-Peter Michaelis.